
Vorstellung der Ergebnisse einer Studie zu sexualisierter Gewalt im Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP)

Pressekonferenz am 27.01.2026 (11.00 – 13.00 Uhr)

in der Bundeszentrale des VCP in Kassel, Wichernweg 3, 34121 Kassel

Die Forschungsinstitute *Dissens – Institut für Bildung und Forschung* (Berlin) und *Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) München* stellen die Ergebnisse einer gemeinsamen wissenschaftlichen Untersuchung zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Verband Christlicher Pfadfinder*innen vor.

Im Verlauf des zweijährigen Forschungsprojekts wurden zwischen Dezember 2023 und Oktober 2025 qualitative Interviews mit 79 Personen (davon 43 Betroffene) durchgeführt und Aktenmaterial zu 100 (Verdachts-)Fällen sexualisierter Gewalt im VCP im Umfang von ca. 1.300 Seiten ausgewertet. Auf dieser Basis werden Ermöglichungsbedingungen und Dynamiken sexualisierter Gewalt im evangelischen Jugendverband VCP beschrieben und spezifische Risiken herausgearbeitet, die aus den pfadfinderischen Praxen heraus als relevant betrachtet werden müssen, wie etwa das Verhältnis zwischen der frühen Übernahme von Verantwortung und Schutzbedarfen im Kindes- und Jugendalter. Erkenntnisse zum Ausmaß sexualisierter Gewalt im VCP, zu unterschiedlichen Tatkonstellationen und zur Interventionspraxis in den vergangenen Jahrzehnten zeigen auf, welchen Gefährdungen Pfadfinder*innen im VCP ausgesetzt waren, wie verbandsseitig gehandelt wurde und wie es Betroffenen sexualisierter Gewalt im VCP erging. Die Ergebnisse bieten zudem konkrete Anknüpfungspunkte für die Weiterentwicklung der bereits vielfältig entwickelten Prävention von sexualisierter Gewalt in diesem evangelischen Jugendverband.

Zu Beginn der Pressekonferenz werden die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts von Wissenschaftler*innen der beteiligten Institute vorgestellt. Danach folgt das Statement einer Betroffenen aus dem VCP, die in

der Begleitgruppe des Projekts mitgewirkt hat. Abschließend nehmen Vertreter*innen des VCP sowie die Sprecherin des Beirats, der vom VCP zur Begleitung des Aufarbeitungsprozesses eingerichtet wurde, Stellung zu den Ergebnissen der Studie, insbesondere zu deren Bedeutung für die Weiterentwicklung des Verbands.

In der Pressekonferenz werden folgende Personen sprechen und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen:

- Dr. Peter Caspari, IPP
- Dr. Johanna Hess und Bernard Könnecke, Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.
- Miriam Glas als Betroffene im VCP
- Peter ‚flip‘ Keil (Bundesvorstand) und Louisa Kreuzheck (Präventionsbeauftragte), VCP
- Dr. Marlene Kowalski, Beirat zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP

Journalist*innen, die nicht vor Ort sein können, haben die Möglichkeit via Livestream an der Konferenz teilzunehmen und ihre Fragen zu stellen.

Um Anmeldung (bis 23.01.2026) wird unter Angabe von Name, Email und Medium / Institution gebeten. **Anmeldung:**

- <https://www.ipp-muenchen.de/erhebungen/pk-2026-01-27/>

Der Forschungsbericht wird am 27.01. ab 13.00 Uhr auf den Websites der Forschungsinstitute und des VCP verfügbar sein.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Sebastian Meyer (IPP München): Tel. (089) 543 59 77 – 0; presse@ipp-muenchen.de

Carsten Schild (VCP): Tel. (0561) 78437 – 17; Carsten.Schild@vcp.de

Weitere Informationen unter:

<https://www.dissens.de/>

<https://www.ipp-muenchen.de/>